TSV-Kampfgeist bringt Mauer zum Einsturz

1. Kreisklasse – 12. Spieltag

Lugauer SC - TSV Brünlos 2 : 3 (1:0)

Aufgebot Brünlos: Andreis (!) – Tommy Seidel, Krowiors, Loose, K. Fechtner, Ketterl, Ludwigkeit, J. Fechtner, Blume, F. Günther (ab 58. Toma), Weisbach

Schiedsrichter: R. Gerber (Thalheim) Zuschauer: 40

Torfolge: 1:0 Langer (19.);
1:1 Ketterl (56.), 2:1 Zierold (64.), **2:2 Weisbach (71.), 2:3 K. Fechtner (82.)**

Nach der unglücklichen Niederlage am vergangenen Wochenende in Niederwürschnitz wartete am vorletzten Spieltag der Hinrunde nur einen Steinwurf entfernt mit dem Lugauer SC der nächste hochkarätige Gegner auf den TSV Brünlos.
Neben der Spielstärke (2. Platz) konnten die Einheimischen bisher auch auf eine sehr große Zuschauer-Resonanz bei ihren Heimspielen vertrauen, welches in dieser Spielklasse schon mal dem Wert eines 12. Mannes entsprechen kann.
Dank des herrschenden Sauwetters fanden jedoch nur 40 Besucher (davon auch noch knapp 10 treue Fans des TSV Brünlos – ***Vielen Dank!***) den Weg in den Lugauer Sportkomplex. Da auch der Rasen vom Regen bereits sehr durchweicht und morastig war und so an die Standfestigkeit der Aktiven allerhöchste Ansprüche stellte, durften sich die Aktiven des TSV auf diese Weise schon wieder fast wie zu Hause fühlen.
Vor Spielbeginn musste der Übungsleiter gegenüber der Vorwoche aus den verschiedensten Gründen auf vier Positionen Veränderungen vornehmen. So gab Steve Andreis nach seiner schweren Verletzung am 7. April ein spektakuläres und letztlich erfolgreiches Comeback im Team des TSV… und das als Torhüter!

Eines Spitzenspiels würdig begann die Partie sehr rasant und im wahrsten Sinne des Wortes „spritzig“, denn schon bald waren die Farben und Rückennummern der mit Schlamm bedeckten Trikots kaum noch zu erkennen. Schiedsrichter Rocco Gerber war unter diesen Umständen mit seiner eher kleinlichen Spielleitung gut beraten und erstickte auf diese Weise jegliche aufkommende Härte bereits im Keim. So verlief die Partie trotz der verteilten fünf gelben Karten (Endstand ebenfalls 2:3) zwar kampfbetont, aber weitestgehend sehr fair.

In der 15. Minute schickte Johann Weisbach eine Faustabwehr des Lugauer Schlussmannes postwendend volley zurück und verfehlte dabei dessen verlassene Behausung um reichlich einen Meter. Auf der Gegenseite stellte sich wenig später Sebastian Krowiors nach einem Lugauer Angriff in den platziert abgefeuerten Schuss und verhinderte so einen möglichen Einschlag im Brünloser Kasten.
Nach einem Ballverlust im eigenen Spielaufbau geht es in der 19. Minute ganz schnell: Über die linke Seite entwischt dabei der quirlige und wesentlich kleinere Lugauer Spieler seinem Bewacher Kevin Fechtner, dessen „Übersetzung“ sich bei diesen Bodenverhältnissen als sehr nachteilig herausstellte. Nach Pass in die Mitte vollendete Langer mit einem Flachschuss ins untere Toreck.
Fortan verändert sich das bisher sehr ausgeglichene Spiel zugunsten der Hausherren. Dank auch Brünloser Fehler kommen diese in der Folgezeit zu einigen guten Möglichkeiten und mindestens zu zwei hochkarätigen Chancen, welche zum Glück äußerst fahrlässig bzw. schon überheblich versemmelt werden.
So hilft in der 30. Minute Steve Andreis im Stile eines Manuel Neuer beim Spielaufbau und leistet sich hierbei ein Fehlabspiel. Mit der folgenden Überzahl-Situation wissen die Platzbesitzer zum Glück

wenig anzufangen. Diesen Fehler bügelt der Keeper wenig später selbst wieder aus und kratzt einen verdeckt aus der Drehung abgegebenen Schuss von der Strafraumgrenze aus dem unteren Toreck.
In der 41. Minute steht der Brünloser Keeper nach einem erneuten und wieder viel zu schnellen Angriff plötzlich Auge um Auge einem Lugauer Angreifer gegenüber. Dabei haben die Abwehrspieler des TSV bereits resigniert und erwarten den zweiten Lugauer Einschlag. Doch der Brünloser Schlussmann behält die Nerven und lässt sich nicht so einfach vernaschen. Selbst den zu Hilfe eilenden Mannschaftskameraden gelingt es in der nach Slapstick-Komik anmutenden Situation nicht, das Leder mit vereinten Kräften über die Torlinie zu bugsieren.
So gehen die Gäste mit einem zwar schmeichelhaften, aber noch alle Möglichkeiten offen lassenden 0:1 in die Kabine.

Hier nimmt Trainer Ronny Frank einige Umstellungen im Team vor. So wechselt Falk Blume in die Abwehr und legt den gefährlichsten Lugauer Angreifer fortan an die kurze Leine.
Obwohl den Gastgebern nach einem Freistoß von der Mittellinie und einem aus vier Meter über das Tor gehämmerten Volleyschuss die erste Möglichkeit der 2. Halbzeit gehört, trauern diese immer noch den vergebenen Chancen des ersten Abschnitts nach und können in der Folgezeit nicht mehr an ihr gewohntes Spiel anknüpfen.
Stattdessen bemühen sich die Gäste aus der von Frank Loose bestens organisierten Abwehr heraus um den Ausgleichstreffer. Dieser gelingt in der 56. Minute nach einem Einwurf auf Jeannot Fechtner. Dieser behauptet das Leder und spielt es mit einem feinen Pass in den Lauf von Marcel Ketterl, der mit Flachschuss vollendet.
In der 64. Minute gilt es für das Brünloser Team nochmals einen Rückschlag zu verkraften: Ein knallhart getretener Freistoß des Lugauer SC springt dem fangbereiten Torhüter genau an den Hals. Kurzzeitig außer Gefecht gesetzt, hat Steve Andreis beim ins Netz gewuchteten Nachschuss keine Chance.
In der nur noch vom Kampf geprägten Partie gelingt in der 71. Minute Johann Weisbach beim erneuten Ausgleich ein kleiner Geniestreich. Dabei gibt er dem von Falk Blume in den Strafraum gezirkelten Freistoß reaktionsschnell mit der Fußspitze die entscheidende Richtungsänderung und der bereits auffang-bereit liegende Torwart greift ins Leere.
Nach einem Foul an ihm selbst legt sich Kevin Fechtner in der 82. Minute 25 Meter zentral vor dem Tor das Leder zur Ausführung zurecht. Durch die nur in „Leichtbauweise“ errichtete und bei der Ausführung in ihre Einzelteile aufbröselnde Mauer hindurch zischt sein Geschoss unerreichbar für den sich vergeblich streckenden Vollmann zum 2:3 flach ins linke untere Eck. Der „Torwart-Dino“ ließ anschließend seinem Ärger über den „Pfusch am Bau“ seiner Vorderleute freien Lauf.
In den Schlussminuten setzen die Hausherren nochmals alles auf eine Karte. Dies schafft Räume zum Kontern, bei denen Johann Weisbach oder David Ludwigkeit mit ihren Vorstößen für Entlastung der Abwehr und Zeitgewinn sorgen können.
Turbulent wird es nochmals in der Nachspielzeit bei einer Serie von Lugauer Eckbällen. Beim zweiten davon rettet Tommy Seidel kurz vor der Torlinie mit einem Kopfball über die Querlatte. Als dann auch der dritte Eckball endlich abgewehrt ist, erlöst der Schiedsrichter mit seinem Schlusspfiff die zwar vollkommen erschöpfte, aber dennoch überglückliche Brünloser Mannschaft.

Klar, ein wenig Glück gehört beim Fußball immer dazu. Dies hatte der TSV in Lugau zweifellos auch, weil sich die Hausherren beim Auslassen von Großchancen regelrecht übertrafen. Doch am Ende haben sich die Brünloser diesen Auswärtssieg dank der Steigerung im zweiten Abschnitt und wegen des enormen kämpferischen Einsatzes aber redlich verdient.
Damit verbleibt der TSV Brünlos natürlich in der direkten Spitzengruppe der Tabelle und ist weiter das „Überraschungs-Ei“ dieser Staffel.
Zum letzten Spiel der Hinrunde empfängt der TSV Brünlos am kommenden Sonntag (14.00 Uhr) die schwer einzuschätzende Mannschaft des FSV Kemtau, welche natürlich dem Favoriten liebend gerne ein Bein stellen würde. Der TSV sollte auf der Hut sein…

-agö-